

**Jahresbericht 1.8.2015 -
31.7.2016**

zirkus
BERN
Schule

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
1.1 Vision und Konzept	
1.2 Der zweite Jahresbericht	5
2 Umsetzung - Aktivitäten und Ergebnisse	5
2.1 Verein	5
2.2 Unterrichtende	5
2.3 Räumlichkeiten	6
2.4 Kurse	7
2.5 Anlässe und Auftritte	7
2.6 Kooperationen	8
2.7 Kommunikation	8
3 Finanzen	9
4 Ausblick und Planung 2016/17	10
Standortbestimmung und Weiterentwicklung	10
4.1 Verein	10
4.2 Menschen hinter den Kulissen	10
4.3 Räumlichkeiten	11
4.4 Kurse, Anlässe und Auftritte	11
4.5 Kooperationen	11
4.6 Kommunikation	12
4.7 Finanzen	12
5 Ein herzliches Dankeschön	13
6 Mitglied werden	14

Zirkusschule Bern Jahresbericht 1.8.2015 - 31.7.2016

1 Einleitung

1.1 Vision und Konzept

Was soll der ganze Zirkus?

Die Zirkusschule Bern bietet Zirkuskurse für Menschen ab 3 Jahren für alle Bereiche der aufregenden Zirkuswelt: Jonglage, (Luft-)Akrobatik und Clownerie. Jede und jeder, unabhängig von Herkunft und Konfession, ist willkommen, das vielfältige Kursangebot in Anspruch zu nehmen.

Konzept und Vision

Das reichhaltige Kursangebot bietet das ganze Jahr über Jung und Alt die Möglichkeit, sich in sämtlichen Zirkusdisziplinen auszuleben. Neben den regulären Kursen können sich interessierte ArtistInnen über ein breites Spezialangebot freuen: Zirkusferien- und Intensivwochen, Kindergeburtstage, Workshops für Firmen und Sonderkurse mit speziellen Anbietern aus der Zirkuswelt und verwandten Bereichen.

Die KursteilnehmerInnen werden von professionellen Lehrern betreut, die den Zirkus im Blut haben und denen es grosse Freude bereitet, die SchülerInnen mit ihrer Begeisterung anzustecken. Dabei steht der Spass an der Erfahrung im Vordergrund, und fast wie von selbst werden all die wichtigen körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Kompetenzen wie Ausdauer, Koordination, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Durchhaltevermögen gefördert und können sich weiter entfalten.

Neben dem artistischen Aspekt spielt in der Zirkusschule Bern auch die Förderung der Sozialkompetenz eine zentrale Rolle. Zum einen machen die SchülerInnen gemäss ihrem Rhythmus und Tempo individuelle Lernerfahrungen, und zum anderen lernen sie, sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden, Teamarbeit, eigene Bedürfnisse zu äussern, die anderer zu respektieren und sich in Konfliktsituationen respektvoll miteinander auseinanderzusetzen.

So werden in der Zirkusschule Bern mit viel Spass, Motivation, Eifer und Disziplin Kunststücke geübt, Bewegungsabläufe einstudiert, Zirkusnummern und ganze Programme ausgedacht und erarbeitet – und selbstverständlich kommt dann auch der Moment, an dem das Erlernte bei einer Aufführung dem Publikum präsentiert werden kann.

Unserem hohen Qualitätsanspruch werden wir gerecht, indem wir professionelle Artisten beschäftigen und uns, beispielsweise als Mitglied des Verbandes Schweizerischer Zirkusschulen VSZS, für die Professionalisierung des Zirkusunterrichts einsetzen. Wir sind mit anderen Zirkusschulen vernetzt und betreiben einen regelmässigen Austausch mit anderen Zirkusschulen und -artisten.

Wir begreifen Zirkus nicht als eine weitere Kategorie neben Kunst, Sport und Sozialem, sondern als faszinierende und äusserst lebendige Möglichkeit, diese drei Aspekte ganzheitlich unter einem (Zirkus-)Dach zu vereinen und durch die Zirkuspädagogik einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Mit ihrem ganzjährigen Angebot schliesst die Zirkusschule Bern schon jetzt eine Lücke im Freizeit- und Kulturangebot von Bern und Umgebung.

Doch wir bleiben mit Elan, Beharrlichkeit und der nötigen Portion Hartnäckigkeit dran, unsere zahlreichen Ideen umzusetzen, damit unser Traum von einem Zirkushaus, in dem alle Facetten vom Zirkus und Nachbardisziplinen sowie ein interessantes Zusatzangebot unter einem Dach Platz haben, bald wahr werden kann.



Eine bunte Show auf hohem Niveau – Foto Werner Tschan

1.2 Der zweite Jahresbericht

Dieser Jahresbericht der ZSB gibt einen Überblick über den weiteren Aufbau der Zirkusschule im zweiten Vereinsjahr, bei dem auch wieder viele Zirkusfans leidenschaftlich und mit grossem Einsatz in vielen Stunden mitgeholfen und Tolles geleistet haben. Dank ihnen allen konnte ein grosser Teil der geplanten Aktivitäten durchgeführt und der anvisierten Ziele erreicht werden.

2 Umsetzung - Aktivitäten und Ergebnisse

2.1 Verein

Im Vereinsjahr 2015/2016 fanden drei Vorstandssitzungen statt, in denen die aktuellen Jahresthemen diskutiert wurden: Jahresziele, Projekte (Tag der offenen Tür), Personalfragen (Anstellungen, Freelancer), Aufgaben und Pflichtenhefte, Steuerbefreiung.

Am 24. März 2016 trafen sich Tania Steiner, Eric Duvoisin, Marlies Hanf-Schöbinger, Stefan Wepfer, Enrico Tettamanti und Doro zu einer sehr fruchtbaren Sitzung und überarbeiteten unter der Leitung des Coaches Olivier Zierschank das bisherige Konzept und Leitbild der ZSB und fassten es zur oben dargestellten, neuen Version zusammen.

Erschwert wurde die Vorstandsarbeit durch die Amtsniederlegung der Präsidentin Verena Endtner im Mai 2016. Wir danken Eric Duvoisin, der das Präsidium ad interim übernimmt.

2.2 Unterrichtende

Die Kurse waren gut besucht, und so konnten für den Unterricht weitere Trainerinnen gewonnen werden: neben den bisherigen Unterrichtenden Tania Steiner, Stefan Wepfer, Torbjørn Sunde und Enrico Tetamanti sind Sophie Aebersold, Alena Lässer und Ylva Sonnet im Trainerteam. Lukas Picozzi arbeitete von 1.8.2016-31.1.2016 als Praktikant und machte sein Abschlusspraktikum der Schule für Sozialarbeit Bern, bei der ZSB und bekam sowohl Einblicke in die praktische Kursleitung als auch in administrative Tätigkeiten im Büro der Zirkusschule. Ebenfalls absolvierte Hannah Schaad vom 13.1.2016-30.5.2016 ein Praktikum bei der ZSB.

2.3 Räumlichkeiten

Anfänglich fanden die Kurse in einem Lokal statt, das nur auf zwei Monate hinaus fest gemietet werden konnte. Mittlerweile bietet die ZSB an drei Lokalitäten ihre Kurse an: im Jugendtreff newgraffiti, in der KaWeDe und in der Turnhalle der Steinerschule. Die Geschäftsleitung und die Kursorganisation wird weiterhin im Büro in der Badgasse 31 oder per Homeoffice erledigt. Da es zunehmend umständlich ist, an so vielen verschiedenen Kursorten zu trainieren, werden eigene Räumlichkeiten immer dringender. Um den Traum von eigenen Räumlichkeiten zu verwirklichen, wurden folgende Objekte angeschaut bzw. abgeklärt:

- Schlachthaus Theater, Raum Brückenfeiler
- Probebühne Brückenfeiler
- Zent-Web Ostermundigen
- Werdt-Passage
- Innovationsdorf im ehemaligen Wifag-Gebäude Wankdorf
- Kartonfabrik Deisswil
- Campus Muristalden
- Maru Dojo
- Heitere Fahne, Wabern
- Alte Feuerwehr Viktoria
- Hangar Jugendtreff Ostermundigen
- Ecole française de Berne
- Wasserwerkclub,

und andere. Die Liste kann bei Bedarf eingesehen werden.

Da bisher kein Objekt gefunden werden konnte, das den Anforderungen genügt oder den finanziellen Bedingungen der ZSB entspricht, geht die Raumsuche weiter.

Für die Zukunft ist eine AG Raumsuche geplant, um dieses Projekt gezielter vorantreiben zu können.



Clowns machen Musik mit Taraf da Bern – Foto Werner Tschan

2.4 Kurse

Der anfangs notwendige Durchhaltewille, auch bei minimaler Teilnehmerzahl den Kurs durchzuführen, zahlte sich aus, und so konnte das Kursangebot auf insgesamt sechzehn Kurse immer weiter ausgebaut werden:

Mittwochs: 5 Kurse (Floh-Zirkus, Zirkus-Total, Mini-Zirkus, Zirkus-Star, Erwachsenentraining)

Donnerstags: 4 Kurse (Floh-Zirkus, Zirkus-Total, Zirkus Maximus, Mini-Zirkus)

Freitags: 2 Kurse (Zirkus-Star, Erwachsenentraining)

Samstags: 5 Kurse (Floh-Zirkus, Mini-Zirkus, Zirkus-Total, Jonglage, Luftakrobatik)

Am Ende des Vereinsjahrs zählte die ZSB 125 Kursteilnehmende.

Zusätzlich fanden in den Herbstferien 2015 und in den Frühlingsferien 2016 erneut die mit fäher organisierten Zirkusferientage bzw.-wochen statt, die wieder rasch ausgebucht waren.

Der für Juni 2016 geplante Clown-Kurs mit Susanna Hug fand wegen zu geringer Anmeldungen leider nicht statt.

Weitere Gemeinden (Allenlütten, Worb, Thun und Bümpliz) bekundeten grosses Interesse am Angebot der ZSB. Eine Zusammenarbeit konnte bisher aber noch nicht realisiert werden.

Geplant ist zudem die Etablierung einer Show-Gruppe, die für externe Auftritte gebucht werden und/oder die ZBS bei verschiedenen Anlässen repräsentieren kann.

2.5 Anlässe / Auftritte

Der diesjährige Tag der offenen Tür am 21. Mai 2016 war ein grosser Erfolg. Die Show mit Live-Musik, bunten Kostümen, Zirkus-Arena und einem professionellen Bühnenbild war der Höhepunkt dieses sehr gut besuchten Anlasses. Wir erfreuten uns auch sehr am schönen Wetter, welches dazu beitrug, dass die Kinder-Animationen auf dem Gelände der Rudolf Steiner Schule, zu einem grossen Vergnügen wurden. Essensstände und Zirkus-Zelt sorgten für einen Ort zum Verweilen und andere Zirkus-Familien Kennenlernen.

Zum zweiten Mal wurden wir eingeladen, im Rahmen des Jugendtages in Moosseedorf einen Workshop anzubieten.

Am 28. Mai 2016 war die ZSB beim BEKB-Familientag vertreten und bestritt mit den Kindern und Eltern von 11-17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. In Workshops wurden verschiedene Kunststücke aus den unterschiedlichen Zirkus-Disziplinen einstudiert und dann in kleinen Shows dem Publikum dargeboten.

Begeistert angenommen wurde die Zirkuswoche im Juli 2016, die die PostFinance für ihre Mitarbeitenden und deren Kinder in Zusammenarbeit mit der ZSB ausrichtete. Eventuell soll dieses Projekt im kommenden Jahr wiederholt werden. Ein Kurzfilm, der einen Eindruck der tollen Atmosphäre vermittelt, wurde auf Youtube veröffentlicht (www.youtube.com/embed/L1kYFXVIUko).

2.6 Kooperationen

Ein Austausch fand wegen den beschränkten Kapazitäten nur punktuell statt. Die Zirkusschule Bern nimmt soweit möglich an den regelmässigen Treffen mit der VSZS (Verband Schweizerischer Zirkusschulen) teil. Ein wichtiges Treffen ist auch der „Runde Tisch“, wo sich Deutschschweizer Zirkusschulen zusammengeschlossen haben, Wissen auszutauschen, gemeinsam Themen wie Raumsuche oder Sicherheit zu diskutieren und entsprechende Massnahmen zu entwickeln.

Im April konnten wir einen Tag lang mit dem Zirkuspädagogen-Team bei der Zirkusschule Robinson in Zürich allen Kursen zuschauen. Das war eine gute Weiterbildung. Wir kamen mit vielen neuen Ideen und Motiviert zurück nach Bern.

2.7 Kommunikation

Alle wichtigen Informationen sind über die eigene Homepage www.Zirkusschule-bern.ch abrufbar. Zudem ist die ZSB auch auf Facebook vertreten: <https://www.facebook.com/ZirkusschuleBern>. Dort werden laufend aktuelle Zirkus-Ereignisse in Bern und schweizweit vorgestellt.

Das reguläre Kursangebot wurde jeweils über eigene Flyer und Inserate bekannt gemacht. Ausserdem erschienen zu besonderen Anlässen Zeitungsartikel, oder es wurden Radiosendungen ausgestrahlt. Highlight bildete die im Mai ausgestrahlte Reportage auf TeleBärn.

Die Abläufe der Kursorganisation wurden optimiert. Interessierte können sich nun auf der Website über das online-Formular für das gesamte Angebot der Zirkusschule anmelden, wodurch der administrative Aufwand reduziert wird. Die Kurse betreffende

Informationen gelangen über E-Mail-Newsletter an die Kursteilnehmenden. Dadurch werden Papier und Porti gespart.



In schwindelerregender Höhe: die Luft-Akrobatik-Truppe– Foto Werner Tschan

3 Finanzen

Dank der in unzähligen unbezahlten Stunden geleisteten Gründungs- und Aufbauarbeiten, in denen nicht nur Kurse geleitet, sondern auch die wichtige und unerlässliche Arbeit hinter den Kulissen, im Sekretariat, erledigt wurden, verzeichnete die ZSB im Frühjahr 2016 so viel Zulauf, dass sich mit den Kurseinnahmen nicht nur die Ausgaben für Kursraum- und Büromieten, Zirkusgeräte, Büromaterial und einige Spesen decken liessen, sondern auch weiteres Personal angestellt werden konnte:

Seit dem 1. Januar 2016 ist Torbjørn Sunde als Kurstrainer angestellt.

Seit August 2015 arbeitet Sophie Aebersold auf Honorarbasis für die ZSB.

Seit dem 16. Februar 2016 ist Marlies Hanf-Schöbinger als Administrative Jongleuse hauptsächlich für die Kursorganisation und Kommunikation zuständig und unterstützt die Geschäftsleitung tatkräftig in allen anderen Angelegenheiten.

Seit dem 1. Juni 2016 ist Tania Steiner nach zweieinhalb Jahren Freiwilligenarbeit als Geschäftsführerin angestellt.

Für das Fundraising wurde ein 30-seitiges Dossier mit 3-Jahres-Finanzierungsplan erstellt und bei verschiedenen Institutionen eingereicht. Die Gesuche an die Ernst-Göhner-Stiftung und an die Prof. Otto Beinsheim-Stiftung waren erfolgreich, und so erhielt die ZSB eine einmalige Starthilfe von insgesamt 30 000 CHF.

Die Einnahmen über die Kursgebühren reichen jedoch lediglich dazu aus, minimale Gehälter zu zahlen, die deutlich unter dem üblichen Gehaltsniveau liegen. Daher muss das Thema Fundraising zukünftig in den Fokus genommen werden.

Es ist geplant, eine AG Fundraising zu gründen, um weitere Möglichkeiten der Mittelbeschaffung zu erörtern und systematisch und gezielt anzugehen.

4 Ausblick und Planung 2016/2017

Standortbestimmung und Weiterentwicklung

Mithilfe der bisherigen Strukturen, die Tania Steiner in eigener Kraft aufgebaut hat, konnte im zweiten Zirkusschuljahr erfolgreich weitergearbeitet werden. Durch die Mitarbeit von Marlies Hanf-Schöbinger wurden Arbeitsprozesse hinterfragt, neu durchdacht und optimiert. Die beiden Bereiche Raumsuche und Fundraising bilden in Zukunft die strategischen Arbeitsschwerpunkte.

4.1 Verein

Die vorgesehene Erstellung der Pflichtenhefte hat in diesem Jahr noch nicht stattgefunden. Anfang des nächsten Vereinsjahrs (2016/2017) wird zu diesem Zwecke unter der Leitung von Olivier Zierschank eine eintägige Retraite stattfinden.

In der Zirkusschule hat sich in diesem Jahr viel bewegt und es ist viel vorwärtsgegangen. Bisher hat der Vereinsvorstand eher eine passive Rolle eingenommen. Durch die Zunahme der Kurse bei der ZSB, durch die Vakanz des Vorstandspräsidiums und den Austritt eines Vorstandsmitglieds Anfang des nächsten Vereinsjahres (2016/2017), wird es nun äusserst wichtig, für den Vorstand in Zukunft passendes Personal zu finden, um effektiv und tatkräftig agieren zu können.

Ebenso wichtig bleibt es auch weiterhin, sich effizient zu vernetzen und die Vereinsmitglieder und die Eltern von Kursteilnehmenden unterstützend mit einzubeziehen.

Der Verein hat zurzeit 65 Mitglieder.

4.2 Menschen hinter den Kulissen

Das Kerngeschäft besteht aus der Geschäftsleitung (Tania Steiner), Kursorganisation/Kommunikation (Marlies Hanf-Schöbinger) und Kursleitung (Stefan Wepfer, Sohpie Aebersold, Enrico Tettamanti, Torbjørn Sunde und einigen Hilfslehrern). Um die Schule weiter zu etablieren und auszubauen ist die Zirkusschule auf die Mithilfe

von Personen angewiesen, die sich für den Zirkus begeistern und bereit sind, sich mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihren Fähigkeiten und Qualifikationen beispielsweise in Arbeitsgruppen und für die Vernetzung zu engagieren.

4.3 Räumlichkeiten

Nach wie vor fehlt der passende Ort, wo das ZSB-Zelt seinen fixen Standplatz findet. Eine vom Vorstand beauftragte Arbeitsgruppe wird die Geschäftsstelle bei der Suche nach eigenen Trainingsräumen und einem Sponsor für die Mietkosten unterstützen. Parallel dazu soll das Angebot an verschiedenen Standorten innerhalb der Stadt Bern ausgebaut und durch längerfristige Mietverträge abgesichert werden.

4.4 Kurse, Anlässe und Auftritte

Mit der Ausschreibung von regulären Kursen an weiteren Standorten innerhalb der Stadt Bern ermöglicht die ZSB einem grösser werdenden Kreis von Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Programm. Gleichzeitig erhöht die ZSB damit ihren Bekanntheitsgrad und hofft, dadurch die Nachfrage für Auftritte an öffentlichen und privaten Anlässen zu steigern.

Neben dem Fortführen vom Bewährten will die ZSB auch an neuen Projekten arbeiten, z.B. ein Angebot für Workshops in Gemeinden ausserhalb von Bern entwickeln und mögliche Zusammenarbeit mit Schulen abklären. Priorität haben vor diesen Projekten aber die Raumsuche und das Fundraising.

4.5 Kooperationen

Die bisherigen Kooperationen werden vertieft und Partnerschaften mit neuen Playern angestrebt. Vernetzung ist zum jetzigen Zeitpunkt sehr wichtig.

Als Zirkusschule, die sich zwar schon mehr etabliert hat, aber immer noch am Anfang ihrer Entwicklung steht, wünscht sich die Zirkusschule Bern einen „Götti“ oder eine „Gotte“, der/die sich mit seinen/ihren Erfahrungen und Beziehungen einbringt und so die Weiterentwicklung unterstützt und mitträgt.

4.6 Kommunikation

Im kommenden Jahr pflegt die ZSB den Kontakt zum Publikum wie bisher über Mund zu Mund Propaganda, Flyer, Homepage, Facebook, Zeitung, Radio und Newsletter.

4.7 Finanzen

Die Zirkusschule Bern kann sich über die Kursgelder nicht kostendeckend finanzieren. Die dafür nötigen Einnahmen sollen mittelfristig durch Aufführungen und Auftritte, Sponsoring und Spenden, Vermietungen und Vereinsmitgliedschaften ergänzt werden.



Konzentration, Balance und Koordination: Zirkus Total– Foto Werner Tschan

5 Ein herzliches Dankeschön an folgende Personen und Institutionen:

Ann Aebersold und Ylva Sonnet (Hilfsleiterinnen)

Christiane Pieren (Administrative Jongleuse)

Enrico Tettamanti (Lehrer Erwachsenentraining)

Clementine Schürmann (Lehrerin Kinder-Kurse)

Christian Bart (Zirkus Chamäleon, Rudolf-Steiner-Schule), Marc Brunner (Logo), Olivier Zierschank (Supervision), Reto Santschi (Flyer Tag offene Tür), Carmen Gilbert (Flyer Kurse), Felipe Schärer (Webmaster), Marianne Meyer (Glücksfischen am Tag der offenen Tür), Christiane Pieren (Jahresbericht), Werner Tschann (Fotograf), Stefan Wepfer (Kursleitung Erwachsenentraining), Rosmarie Bernasconi, BEKB für Familien Tag auf dem Gurten, Postfinance für Zirkus-Woche, Taraf de Berne (Zirkus-Band), Verena Endtner (Präsidium in der Start-Phase des Vereins ZSB). Sowie allen Kinder, Jugendlichen, ihren Eltern und Angehörigen, ohne die es gar keine Zirkusschule gäbe.

Tag der offenen Tür: all den tollen KuchenspenderInnen, Michael Kräuchi, Barbara Iseli, Marianne Meyer, Larsen Genovese (Band Taraf da Berna), Daniel Strahm für das Bühnenbild und die Handwerkliche Unterstützung, Patrick Szepanski, Barbara Iseli, Lilian Jacquat-Bider, Simone Lehrmann für das Alphorn, Beni König für den Aufbau, Zirkus Robinson für die Kostüme, Robert Stark, und noch viele mehr, die wir hier nicht alle namentlich erwähnen für Kinderschminken und Mithilfe am Tag der offenen Tür, Kinder-Programm und Animation, Rudolf Steiner Schule für den schönen Ort. Lukas Picozzi und Hannah Schaad (Praktikanten) und Zacharias Zack, für die vielen Stunden Freiwilligenarbeit.

Egger Bier für den Kühlschrank, Blaser Kaffee für den Kaffee, Familie Oesterling für die Materialspende, Ernst Göhner Stiftung und Prof. Otto Beinsheim Stiftung für die finanzielle Unterstützung.



Tag der offenen Tür - Foto Judith Ditta Meister

6 Mitglied werden

Möchten Sie den Verein Zirkusschule Bern unterstützen?

Sie können unter verschiedenen Mitgliedschaften wählen:

Einzel Mitglied der Zirkusschule Bern	CHF	40.-
Familien Mitgliedschaft der Zirkusschule Bern	CHF	60.-
GönnerIn der Zirkusschule Bern	ab CHF	100.-

Sie können uns auch durch freiwilliges Engagement in einer der Arbeitsgruppen oder durch Mithilfe an Anlässen unterstützen oder indem Sie **Geräte und Materialien** für unsere Zirkus-Kurse spenden. Gerne senden wir Ihnen unsere Wunschliste zu.

Konto:

Verein Zirkusschule Bern

BEKB, 3006 Bern

IBAN CH57 0079 0016 93383173 4